



# INVESTMENT MIT VERANTWORTUNG & ERFOLG. INVEST

Inhalt	Seite
* Wasserstoff	2-5
* Beteiligungsmarkt	5
* Update, Vorschau	6/7
* Indices <b>nx-25 / PPVX</b>	7
* Öko-Depot, Dispositionen	8/9
* Medienspiegel, Impressum	10
* <b>Bücher, Hagalis AG</b>	10/11

## HAGALIS-ANGEBOT

Ausgangspunkt war das Anliegen, sich für eine saubere Wasserqualität einzusetzen. Bis vor kurzem war die Hagalis AG ([www.hagalis.de](http://www.hagalis.de), dort ist auch der vom BaFin genehmigte Emissionsprospekt zu finden) mit Sitz in Überlingen am Bodensee vor allem im Bereich von Laboranalysen (z.B. Kristallanalysen) und Publikationen tätig, das neueste Buch trägt den Titel „Geräte zur Wasserbelebung“. Damit erzielte die AG im letzten Geschäftsjahr 2005/6 (per 30.3.06) einen **Umsatz von rund 104.000 Euro** und – dank des Verkaufs von Beteiligungen aus dem regenerativen Energiesektor – einen **Reingewinn von rund 65.000 Euro**.

Die AG hat ein Stammkapital von 150.000 (zu 100% im Besitz der AWS GmbH), arbeitet ohne Fremdkapital und wirtschaftet sehr effizient: Alleinvorstand Andreas Schulz erhielt – inkl. Lizenzzahlungen – im letzten Jahr weniger als 29.000 Euro, der Aufsichtsrat insgesamt 800 Euro. 2006 wurde der Geschäftsbereich – nach jahrelangen Analysen und Erprobungen von Alternativen zu klassischen Treibstoffen - erheblich in Richtung regenerative Energien erweitert: die Hagalis AG errichtet nun auch Blockheizkraftwerke (das erste ging bereits im eigenen Firmengebäude in Betrieb) und rüstet Fahrzeugmotoren auf Pflanzenöl und Alkohol (Ethanol) um, nicht nur bei PKWs: ein Grossauftrag betraf die Lkw-Flotte des Speditionsunternehmens Magazintrans, das an seiner Pflanzenöltankstelle nun auch Hagalis.-Umrüstsätze anbietet.

Darüber hinaus handelt Hagalis mit Pflanzenöl und Additiven zur Verbesserung der Fließfähigkeit, des Flammpunktes und des Stockpunktes bzw. entwickelt - in Zusammenarbeit mit Prof. Strey von der Uni Köln - auch neue Treibstoffe.

Zur Finanzierung der weiteren Expansionspläne werden nun 1.000 Genussrechte im Volumen von bis zu **1 Mio Euro** aufgelegt. Im laufenden Geschäftsjahr, das im März 2007 endet, erwartet der Vorstand durch die neuen Aktivitäten (allein die Pflanzenölverkaufserlöse sollen über 400.000 Euro

### Auszug aus dem ÖKO-INVEST-Börsenbrief

Ausgabe Nr. 375/07 vom 5. Februar 2007  
mit freundlicher Genehmigung des Verlags.

Impressum: Eigentümer: ÖKO-INVEST Verlags-GmbH, Schweizertalstr. 8-10/5/1, A-1130 Wien. Tel. 0043/1/8760501, Fax 0043/1/3156961, email: [oeko-invest@teleweb.at](mailto:oeko-invest@teleweb.at), Mitteilung gemäss Mediengesetz: Gesellschafter der GmbH sind zu je 50% Marianne und Max Deml. Richtung: ÖKO-INVEST ist ein Informationsdienst für ethisch-ökologisch orientierte Investor(inn)en. Normalauflage 1.700, Sonderauflagen bis 420.000 Stück. Das Jahres-abonnement (25 Ausgaben inkl. der jährlichen 100-seitigen Solaraktienstudie) kostet inkl. Steuern und Versand 143 Euro.

betragen) einen Umsatzanstieg um mehr als 550.000 Euro auf über **660.000 Euro**. Trotz einiger Anlaufkosten soll laut Prospekt dabei noch ein Reingewinn von über 20.000 Euro übrig bleiben. Für das nächste Geschäftsjahr plant Vorstand Schulz bereits einen Umsatz von rund **4,2 Mio Euro** und – bei einer Nettoumsatzrendite von über 7% - einen Reingewinn von 0,31 Mio. Bis 2013 sollen insgesamt 5,3 Mio Euro in 36 neue BHKWs investiert werden, deren Stromeinspeisungserlöse (Heizerlöse fallen weniger ins Gewicht) eine relativ sichere Rendite liefern. Die Genussrechtsinhaber(innen) – Minimum sind 2 Stück á 1.000 Euro – erhalten aus dem Jahresgewinn eine fixe Verzinsung von 6% und – sofern der Überschuss dafür ausreicht – einen Bonus von weiteren bis zu 4 Prozentpunkten, was insgesamt bis zu 100.000 Euro ausmacht, sobald das volle Volumen platziert worden ist. Seit Vertriebsstart am 9.1.07 haben 3 Investoren die ersten 50 Genussrechte gezeichnet. Sehr interessant könnte diese Anlage werden, wenn nach der Bindungszeit (mindestens 7 Jahre) eine Umwandlung in Aktien beschlossen wird. Der Ausgabepreis bleibt dabei vorerst offen, er dann ist „nach den wirtschaftlichen Verhältnissen auszuhandeln“. Die nachrangigen **Hagalis-Genussrechte** sind naturgemäß nicht ohne Risiko (auch Verluste wären im Verhältnis zum Stammkapital mit zu tragen), aber aus der Sicht des ÖKO-INVEST überwiegen hier die **Chancen auf eine überdurchschnittliche Ertrags- und Wertentwicklung**.